



Standes- und
Personalvertretung
Tirol

ZAPV
S
tirol

RUNDSCHREIBEN

der Standes- und Personalvertretung

Masken für alle Landeslehrer/innen

Die Beschaffung von ausreichend Masken für den Schulbetrieb ist eine große Herausforderung. Die Zuständigkeiten waren zunächst nicht ganz klar (daher die kurzfristige Aushilfe durch die Gewerkschaft). Wie mit allen Systempartnern pflegen wir auch regelmäßigen Kontakt mit unseren politischen Vertreterinnen/Vertretern. Frau LRⁱⁿ Dr. Beate Palfrader hat sich persönlich für die Ausstattung aller Lehrer/innen mit Schutzmasken eingesetzt. Ein herzliches DANKE-SCHÖN dafür!

Schulen gehen schrittweise in die Normalität

Das Land Tirol unterstützt die Pflichtschulen, für die es verantwortlich ist, nach Kräften. So zum Beispiel bei der Beschaffung der Masken: „Wir sind gut ausgestattet und haben über unsere zentrale Beschaffung genug Masken.



Deshalb sind wir in der Lage, alle Lehrpersonen im Landesdienst mit jeweils zwei wiederverwertbaren Masken auszustatten“, gibt Bildungslandesrätin **Beate Palfrader** bekannt. „Auch alle Lehrpersonen landwirtschaftlicher Schulen bekommen Masken“, informiert LHStv **Josef Geisler**.

Insgesamt geht es dabei um rund 8.000 Lehrer/innen, die ca. 65.000 Pflichtschüler/innen unterrichten. Für die Masken der Kinder sind die Eltern und Erziehungsberechtigten zuständig. Die restlichen Hygiene-Maßnahmen liegen in der Verantwortung der Schulerhalter. „Wir bedanken uns bei den Gemeinden für ihr Engagement“, so LRⁱⁿ Palfrader.

Das ganze Hygiene-Prozedere, das an Schulen durchgeführt werden muss, wird im Hygienehandbuch beschrieben (www.bildung-tirol.gv.at/sites/lsr.tsn.at/files/upload_lsr/Hygienehandbuch_BMBWF_24042020.pdf). So müssen z.B. Personen, die sich außerhalb der Klassenzimmer in der Schule bewegen, einen Mund-Nasen-Schutz tragen. „Die Maskenpflicht gilt auf dem Weg in die Schule mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie im Schulgebäude, beispielsweise auf den Gängen oder während der Pausen. Im Unterricht müssen die Masken nicht getragen werden, da hier auf einen ausreichend großen Sicherheitsabstand im Klassenzimmer geachtet wird“, erläutert LRⁱⁿ Palfrader.

INHALT:

Personalvertretung: *Es geht um weit mehr als um zwei schulautonome Tage! S. 2*

Gewerkschaft: Masken für alle Lehrer/innen S. 1, Schutzvisier S. 3

Es geht um weit mehr als um zwei schulautonome Tage!

... es geht vielmehr darum, wie mit uns seitens des Ministeriums kommuniziert wird und vor welche schier unlösbaren Probleme die Schulen zurzeit gestellt werden. Aus unserer Sicht war es wichtig und notwendig aufzuzeigen, dass gerade jetzt die Sozialpartnerschaft gelebt werden muss.



Eine Standes- und Personalvertretung kann nicht tatenlos zusehen, wie Lehrer/innen Anweisungen ohne jegliche Einbindung der Sozialpartner über die Presse mitgeteilt bekommen.

Als Gewerkschaft und Personalvertretung ist es unsere Aufgabe, Verschlechterungen abzuwehren und die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern (Siehe § 2 Bundes-Personalvertretungsgesetz).

Wir sind überzeugt, dass die Kolleginnen und Kollegen auf freiwilliger Basis, wie sie es in den Osterferien schon unter Beweis gestellt haben, auch an diesen Tagen eine Betreuung bzw. Unterricht angeboten hätten bzw. anbieten werden.

Außerdem würde die Tatsache, dass an den schulautonomen Tagen Unterricht „nachgeholt“ werden soll, bedeuten, dass die Lehrer/innen und Schulleiter/innen in den letzten Wochen des „Distance-Learnings“ nicht gearbeitet bzw. unterrichtet hätten. Wir wissen jedoch aus unzähligen Kontakten mit den Kolleginnen und Kollegen, dass Sie flexibel und äußerst engagiert im Sinne der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler gearbeitet haben.

Wir möchte jedoch noch einmal betonen, dass sich die Kritik der Gewerkschaft nicht gegen die Regelung in Bezug auf die schulautonomen Tage, sondern vielmehr gegen den vorgelegten Etappenplan, der in vielen Bereichen kaum durchführbar erscheint, richtet. Ebenfalls ist die Art und Weise wie von Seiten des Bildungsministeriums kommuniziert wird, stark zu hinterfragen.

Auch in einer Krisensituation darf die Sozialpartnerschaft nicht abhandenkommen, im Gegenteil, sie sollte noch höher gehalten und gepflegt werden als sonst.

Dennoch sind wir uns sicher, dass wir auf Grund der Kreativität, der Flexibilität und des Engagements der Tiroler Lehrerinnen und Lehrer aber auch der Schulleiterinnen und Schulleiter, diese Herausforderungen meistern werden. Dafür gilt unserem Berufsstand ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön.

Zum Tag der Arbeit

„Menschenwürdige Arbeitsbedingungen, sozialer Friede und das Austragen von Konfliktlösungen nicht im Wege der bedingungslosen Konfrontation, sondern am Verhandlungstisch, sind die Errungenschaften unserer Sozialpartnerschaft. Das ist nicht selbstverständlich. Gerade in Krisenzeiten wird deutlich sichtbar, wie wertvoll diese konstruktive Systematik des Interessensausgleichs sowie unser Sozialstaat sind. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Österreich tragen durch ihren Fleiß und ihre Motivation wesentlich zur positiven Entwicklung unseres Landes bei. Dafür gebührt großer Dank!“ Norbert Schnedl (Vorsitzender GÖD)



Schutzvisier

In den letzten Tagen wurden wir häufig nach Schutzvisieren gefragt. Dazu führt die Landesschulärztin aus, dass eine Schutzvisier eine Schutzmaske nicht ersetzen kann. Dort wo keine Maskenpflicht gilt bzw. wenn es pädagogisch sinnvoll ist, ist das Schutzvisier sicher eine tolle Ergänzung oder Alternative.

Wir übermitteln im Anhang dieses Rundschreibens ein Angebot einer Tiroler Firma, die uns einen sehr guten Preis anbietet. Bei Bestellungen über 20 Stück werden keine Versandkosten verrechnet.

Schutzvisier Produktbeschreibung: Das Kunststoffmaterial ermöglicht eine gute Sicht, während das Gesicht vollständig geschützt wird. Mit Hilfe eines Baumwollbandes wird das Schutzvisier am Hinterkopf befestigt, somit kann es für jede Kopfgröße angepasst werden, ohne zu verrutschen. Reinigung: Das Visier kann mit einem Flächendesinfektionsmittel behandelt werden. Maße: Schild: Breite 30 cm, Länge 22,5 cm Bänder: Länge je 35 cm (Farbabweichung möglich) Preis: Pro Stück €10,20 inkl. MwSt.

Die Schutzvisiere sind in kleinen Mengen bereits am nächsten Tag zur Abholung oder zum Versand bereitgestellt. Großmengen ab 100 Stück sind nach zwei Tagen zur Abholung oder zum Versand fertiggestellt.

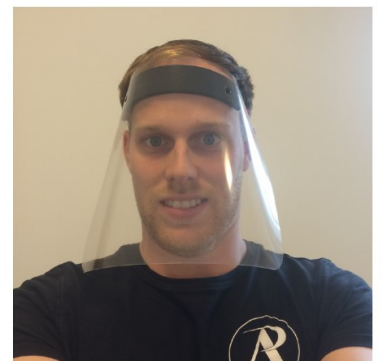
KONTAKT:

Orthopädie Papes

Phone +43 (0)6604402331

E-Mail orthopaedie-
papes@gmx.at

Mittergasse 1, A-6161 Natters



Mit kollegialen Grüßen

Gerhard Schatz

Peter Spanblöchl

Gerhard Schaub